

# **ZELO System**

## **Winkel Konfigurations- Standards**

**Stand: 11.2019**  
Version 1.3

Erstellt von Maik Othlinghaus, Winkel GmbH

Alle Angaben zum Handbuch wurden sorgfältig erarbeitet,  
erfolgen jedoch ohne Gewähr.  
Vertriebsrechte dieser Version liegen ausschließlich  
bei: Winkel GmbH, Buckesfelder Str. 110, D-58509 Lüdenscheid

© 1980–2018 Winkel GmbH, Lüdenscheid

Version 1.3  
Stand 11/2019

Das vorliegende Werk ist in all seinen Teilen urheberrechtlich geschützt.  
Alle Rechte vorbehalten. Kein Teil des Handbuchs oder Programms darf in  
irgendeiner Form (Druck, Fotokopie, Mikrofilm oder in einem anderen Verfahren)  
ohne unsere vorherige schriftliche Genehmigung reproduziert oder  
unter Verwendung elektronischer Systeme verarbeitet, vervielfältigt  
oder verbreitet werden.

Wir weisen darauf hin, dass die im Buch verwendeten Bezeichnungen  
und Markennamen der jeweiligen Firmen im Allgemeinen Warenzeichen-,  
marken- oder patentrechtlichem Schutz unterliegen.

## Inhaltsverzeichnis

1.	Historie.....	4
2.	Allgemein .....	4
3.	Konfigurationsstandards .....	4
3.1.	Allgemein .....	4
3.1.1.	Bezeichnung, Gruppen und Teams.....	6
3.1.2.	ETL.....	10
3.1.3.	Schichten.....	11
3.1.4.	DESO / Flucht .....	12
3.1.5.	Vital Ruf.....	15
3.1.6.	Memofelder (Notizen).....	15
3.1.7.	BMA / Feuermeldungen .....	17
3.2.	Zimmer Standards.....	21
3.2.1.	Rufstelle 8 .....	21
3.2.2.	Rufstellen .....	21
3.2.3.	Codierung der Taster .....	23
3.2.4.	Funktionsraum Beispiel .....	25
3.3.	Besonderheiten .....	26
3.3.1.	DZT .....	26
3.3.2.	Besuchertaster .....	27
3.3.3.	MZD .....	29
3.3.4.	Technik Module .....	30
3.3.5.	IPS .....	31
3.4.	Organisation von technischen Meldungen .....	32
3.4.1.	Beispiel Technische Rufe:.....	32
3.4.2.	Beispiel Zimmer mit Technik Modul und Fensterkontakt .....	33
3.5.	Organisation von Modul- / ZiBus- Störungen .....	34
4.	Glossar .....	35

## 1. Historie

Datum	Version	Autoren	Bemerkung
31.01.2018	1.0	Maik Othlinghaus	Release
06.02.2018	1.1	Maik Othlinghaus	IPS hinzugefügt
28.05.2019	1.2	Maik Othlinghaus	Diverse Logik Korrekturen. Gruppenbezeichnungen angepasst. Vital hinzugefügt. Codierungsbeispiele überarbeitet. Organisation von Hilfe Rufen hinzugefügt. Organisation von techn. Meldungen und Organisation von Störmeldungen hinzugefügt. Glossar erweitert.
5.11.2019	1.3	Maik Othlinghaus	Memofelder (Notizen) ergänzt. DESO Beispiele / Vorgaben hinzugefügt. Feuermeldungen Sammelruf und ESPA inkl. Störmeldung ergänzt. Info zu Rufstelle 8 hinzugefügt.

## 2. Allgemein

Dieses Dokument beschreibt empfohlene Konfigurations- Standards für das Winkel ZELO System. Es handelt sich dabei **nicht** um verbindliche Vorgaben. Das ZELO System ist ein offenes System und je nach Kundenwunsch oder Individuellen Konfigurationen, kann das System so eingestellt werden, wie gewünscht.

Um einheitliche Systeme aufzubauen, empfiehlt es sich aber diese Standards einzuhalten.

Bei einheitlicher Verwendung des Systems können Support Fragen zielführender behandelt werden.

**Diese Konfigurations- Standards sind für Fa. Winkel Verbindlich und müssen zwingend durch die ausführenden Techniker eingehalten werden.**

Diese Standards basieren auf folgenden Versionsständen

- Firmware:            >= 5.1.x.x
- ZeloConfig:        >= 5.1.x.x

## 3. Konfigurationsstandards

Die hier verwendeten Begriffe und Bedeutungen werden im Punkt [Glossar](#) beschrieben.




























### 3.1. Allgemein

Die ZeloConfig bzw. das ZELO System kann 4095 Terminal IDs vergeben und verwalten. Folgender logischer Aufbau ist für Systembusteilnehmer zu verwenden:

Terminal ID 1 – 49	- Buskoppler
Terminal ID 50 – 69	- Technik Module
Terminal ID 70 – 89	- DESO Systeme
Terminal ID 90 – 91	- DECT Anlage 1, DECT Anlage 2 (fest vorgegeben)
Terminal ID 92	- GSM System (fest vorgegeben)
Terminal ID 93	- BMA (fest vorgegeben)
Terminal ID 94	- Memory Modul
Terminal ID 95 – 99	- Busmodul Relais
Terminal ID 100 – 4095	- Busmodule, DZT, GFA, ETL, SRA

DZTs, GFAs, SRAs und ETLs bekommen Terminal IDs innerhalb der Etagen wo sie verwendet werden.

### Beispiel:





Systembusteilnehmer				
<div>  Geräte            Vorlagen         </div>				
Modul	Terminal-ID	Gruppe	Zimmer-Nr.	
 <i>BK TM</i>	0001			
 <i>BK EG</i>	0002			
 <i>BK 1.OG</i>	0003			
 <i>BK 2.OG</i>	0004		205a	
 <i>NT 1/2</i>	0050	Technik		
 <i>NT 3/4</i>	0051	Technik		
 <i>techn. Meldung</i>	0052	Technik		
 <i>Haupteingang</i>	0080	DESO		
 <i>Nebeneingang</i>	0081	DESO		
 <i>BMA-Anschaltun</i>	0093	EG		
 <i>Zi.</i>	0100	EG	100	
 <i>Zi.</i>	0101	EG	101	
 <i>Zi.</i>	0102	EG	102	
 <i>Zi.</i>	0103	EG	103	
 <i>DZA</i>	0104	DZA EG	104	
 <i>GFA</i>	0105	GFA EG	105	
 <i>Etagenlampe</i>	0106	Systemmeldungen	106	
 <i>SRA</i>	0107	SRA EG	107	
 <i>Zi.</i>	0200	1.OG	200	
 <i>Zi.</i>	0201	1.OG	201	
 <i>Zi.</i>	0202	1.OG	202	
 <i>DZA</i>	0203	DZA 1.OG	203	
 <i>GFA</i>	0204	GFA 1.OG	204	
 <i>Etagenlampe</i>	0205	Systemmeldungen	205	
 <i>SRA</i>	0206	SRA 1.OG	206	

### 3.1.1. Bezeichnung, Gruppen und Teams

#### Buskoppler:



Die Bezeichnung der Buskoppler muss die örtliche Verwendung des Kopplers beinhalten, welches CAN Segment er anbindet. Und falls sich der Koppler in einem anderen Raum befindet, zusätzlich Raumnummer mit angeben

#### Beispiel:

Modul	
	<b>BK TM</b>
	<b>BK EG</b>
	<b>BK 1.OG</b>
	<b>BK 2.OG</b>

Buskoppler zelo


**Eigenschaften**


Modultyp:




Serien-Nr: 
Terminal-ID:

Standort:

#### Technik Module:

Die Bezeichnung der Technik Module muss die technische Verwendung des Moduls beinhalten.

#### Beispiel:

	<b>NT 1/2</b>	Technik
	<b>NT 3/4</b>	Technik
	<b>techn. Meldung</b>	Technik

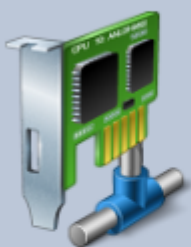
Für Netzteil- Technik Module muss die Bezeichnung gleich sein mit der Betriebsmittel Kennzeichnung. Z.B. NT1, NT2 usw. Die Rufstellen Bezeichnung der Netzteil Technik Module muss nach folgendem Schema erfolgen:

Nr	Rufstelle (16)	Zimmer
1	Netzausfall NT1	Zimmer 1
2	Akku Störung NT1	Zimmer 2

Zimmeranzeigen immer an:

Busmodul ZELO Technik

**Eigenschaften**



Modultyp: Busmodul zelo Technik  
Firmware: - - - -

Serien-Nr: 0 Terminal-ID: 0050  
Bezeichnung: NT 1/2  
Gruppe: Technik

**Optionen**

☐ Rufn.Summer ☐ Hilfe/Arzt bei n.A. ☒  
☐ Ber.Summer  
☐ Findelicht

**Zimmeraußenlampe**

ZMR 1 ZMR 2 ZMR 3 ZMR 4

**Allgemein**

Eingänge  
Rufstellen

Für die Rufstellbezeichnung wird nur Text angehakt.

Rufstelle



**NT 1/2**  
**1. Rufstelle**

**Allgemein**

Zimmer: NT 1/2  
Gruppe: Technik

☒ Nur Text anzeigen

Begrenzung Optisch: 00:00:00  
Begrenzung Akustisch: 00:00:00

**Bezeichnung (16-stellig):**

1. Zeile: Netzausfall NT1  
2. Zeile:

**Bezeichnung (24-stellig):**

1. Zeile: Netzausfall NT1  
2. Zeile:

### DESO:

Die Bezeichnung der DESO Systeme muss die örtliche Verwendung des DESOs beinhalten und in Gruppe „DESO“ sein.

Beispiel:

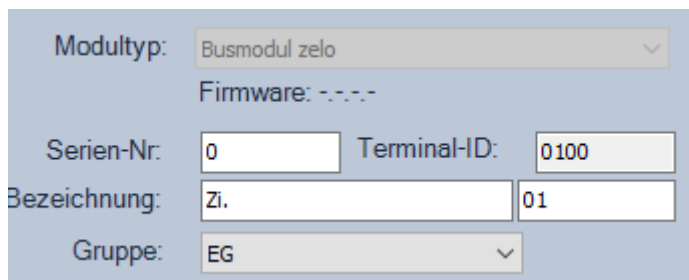


<i>Haupteingang</i>	DESO
<i>Nebeneingang</i>	DESO

### Zimmer:

Die Bezeichnung der Zimmer fängt immer mit „Zi.“ an

Beispiel:



Modultyp: Busmodul zelo  
Firmware: ---  
Serien-Nr.: 0 Terminal-ID: 0100  
Bezeichnung: Zi. 01  
Gruppe: EG

### Gruppen:

Systembusteilnehmer müssen in Gruppen organisiert werden. Im Standard werden für jede Etage Gruppen erstellt.

Beispiel:

- EG
- 1.OG
- 2.OG
- usw.

Für Störungen wie Netzausfall oder Akku Störung wird eine Gruppe:

- Störungen

angelegt

Für technische Meldungen wie Heizung, Lüftung oder Aufzug wird eine Gruppe

- Technik

angelegt.



Für Störungen die Systembusteilnehmer verursachen, wird eine Gruppe:

- Systemmeldungen

angelegt.

In diese Gruppen kommen: **DECT System, GSM System, Memory Modul, Busmodul Relais und Etagenlampen.**

Für eine BMA Anlage, wird die Gruppe:

- BMA

angelegt.

Für **DZTs** werden eigene Gruppen angelegt, damit wenn mehrere DZTs pro Etage existieren, diese in einer Gruppe zur Anzeige zusammengefasst werden können. Zusätzlich zur Dienstzimmerbezeichnung werden die gleichen Bezeichnungen wie bei den Etagen Gruppen verwendet. Beispiel:

- Dienstzimmer EG (12 Zeichen Dienstz. EG)
- Dienstzimmer 1.OG (12 Zeichen Dienstz.1.OG)
- Dienstzimmer 2.OG (12 Zeichen Dienstz.2.OG)

Für **GFA**s werden eigene Gruppen angelegt, damit wenn mehrere GFAs pro Etage existieren, diese in einer Gruppe zur Anzeige zusammengefasst werden können. Dabei werden die gleichen Bezeichnungen wie bei den Etagen Gruppen verwendet. Beispiel:

- GFA EG
- GFA 1.OG
- GFA 2.OG





Für **SRA**s werden eigene Gruppen angelegt, damit wenn mehrere SRAs pro Etage existieren, diese in einer Gruppe zur Anzeige zusammengefasst werden können. Zusätzlich zur Dienstzimmerbezeichnung werden die gleichen Bezeichnungen wie bei den Etagen Gruppen verwendet. Beispiel:

- Dienstzimmer EG (12 Zeichen Dienstz. EG)
- Dienstzimmer 1.OG (12 Zeichen Dienstz.1.OG)
- Dienstzimmer 2.OG (12 Zeichen Dienstz.2.OG)

### 3.1.2. ETL


Für **ETLs** werden einmalig eine Gruppe und ein Team, pro Kammer angelegt.

Beispiel ETL 4

	ETL K1	ETL K1
	ETL K2	ETL K2
	ETL K3	ETL K3
	ETL K4	<b>ETL K4</b>

Die Gruppen werden in der Kammer der ETL konfiguriert und dementsprechend der Teamplaner konfiguriert. Die Kammern werden von unten nach oben belegt!

Etagenlampe


**Eigenschaften**


Modultyp: Etagenlampe

Serien-Nr: 0 Terminal-ID: 0106

Standort: Etagenlampe 106

Gruppe: Systemmeldungen

Lampentyp: ETL4



**Kammerkonfiguration**

Kammer	Gruppe	LS Links	LS Rechts	Priorität
<input checked="" type="checkbox"/> 1	ETL K4	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
<input checked="" type="checkbox"/> 2	ETL K3	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
<input checked="" type="checkbox"/> 3	ETL K2	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0
<input checked="" type="checkbox"/> 4	ETL K1	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	0

Verwaltung Teamplaner

Eintrag	Q	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	R12	R13	R14	R15	R16	
ETL K1																		<input type="checkbox"/> Tagschicht
EG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Nachtschicht
ETL K1		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerschicht
ETL K2																		
1.OG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
ETL K2		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
ETL K3																		
2.OG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
ETL K3		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
ETL K4																		
Technik	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
ETL K4		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

### 3.1.3. Schichten

Standardschichten

Schichtkonfiguration			
Bezeichnung	Funktion	Lautstärke	Farbe
Tagschicht	Zeitautomatik Schaltuhr aktiv	3	255; 192; 0
Nachtschicht	Zeitautomatik Schaltuhr aktiv	1	0; 112; 192
Dauerschicht	Ein	3	240; 0; 0

In der Nachtschicht wird die Lautstärke auf 1 gesetzt!

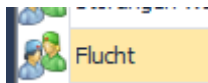
### 3.1.4. DESO / Flucht

DESO Fluchtrufe werden nach Kundenwunsch individuell eingerichtet und sollten auch immer in Rücksprache mit dem Kunden eingerichtet werden. Ist dies nicht möglich oder haben wir freie Hand, empfehlen sich folgende zwei Einrichtungsmöglichkeiten:

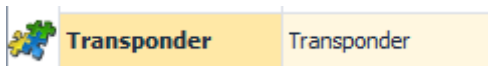
#### DESO als eigenes TEAM

Wird das DESO als eigenes TEAM eingerichtet, sollte zwingend eine DESO Transponder Gruppe angelegt werden und die DESO Transponder auch dieser Gruppe hinzugefügt werden. Damit ist es möglich individuell zu konfigurieren, wo die Fluchtrufe ausgegeben werden sollen. Dies ist ein Beispiel, diese Art kann natürlich noch weiter herunter gebrochen werden um z.B. Transponder Gruppen pro Etage anzulegen (Transponder EG, Transponder 1.OG...)

Team DESO oder Flucht anlegen:



Gruppe Transponder anlegen:



DESO Transponder anlegen und in die Gruppe Transponder setzen:

**Terminal: Zi. 4**

**Transponder 1**

ID: 1001

Gruppe: **Transponder**

**Rufstellentext (12-stellig):**

1. Zeile: Tr.1001

2. Zeile: Tr.1001

**Rufstellentext (24-stellig):**

1. Zeile: Tr.1001

2. Zeile: Tr.1001

Teamplaner konfigurieren:

Eintrag	Q	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8
▶ SysMeldungen									
▶ Technik									
▶ Störungen WB									
▶ Flucht									
Transponder	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DiZi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
SRA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DECT Flucht		<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Flucht  
Flucht Batterie schwach

In diesem Beispiel werden alle Fluchtrufe auf dem Dienstzimmer und der SRA, sowie auf dem DECT Flucht Handy angezeigt. Zusätzlich werden die Batterie Meldungen ausgegeben.

### DESO in den jeweiligen Etagen

Gibt es kein eigenes DESO Team, werden die Transponder in den jeweiligen Etagen eingetragen. Hierbei gilt es aber zu beachten, dass wenn es ein DESO z.B. am Haupteingang gibt und die Meldung im Dachgeschoss ausgegeben wird, der flüchtende Bewohner Zeit hat sich zu entfernen, bevor Hilfe kommt. Das kann man ggf. entschärfen, dass man allgemein dass EG für DESO Rufe immer mit konfiguriert.

Beispiel, Transponder bleiben in den Gruppen des angelegten Zimmers:

 **Terminal: Zi. 1**

**Transponder 1** ID: 1005

Gruppe: **H1/OG** ▼

**Rufstellentext (12-stellig):**

1. Zeile: Bew. 1

2. Zeile:

**Rufstellentext (24-stellig):**

1. Zeile: Bew. 1

2. Zeile:

Im Teamplaner wird R6 mit als Ziel gesetzt:

Eintrag	Q	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8
▶ SysMeldungen									
▶ Technik									
▶ Störungen WB									
▶ Flucht									
▶ BMA									
▶ H1/EG									
▶ H1/OG									
▶ H1/OG	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
▶ DiZi	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
▶ SRA		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
▶ GFA		✓	✓	✓	✓		✓	✓	
▶ DECT OG/G1		✓	✓	✓	✓		✓	✓	

In diesem Beispiel wird der Fluchtruf, wenn er aus dem H1/OG kommt, auch nur im H1/OG (Rufnachsendung, Dizi, SRA, GFA und DECT), angezeigt.


Beispiel mit EG, wenn das EG zusätzlich mit Anzeigen soll:

Eintrag	Q	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8
▶ SysMeldungen									
▶ Technik									
▶ Störungen WB									
▶ Flucht									
▶ BMA									
▶ H1/EG									
▶ H1/OG									
▶ H1/OG	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
▶ DiZi	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
▶ SRA		✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓
▶ GFA		✓	✓	✓	✓		✓	✓	
▶ DECT OG/G1		✓	✓	✓	✓		✓	✓	
▶ H1/EG							✓		
▶ Dizi EG							✓		

In diesem Beispiel wird der Fluchtruf noch zusätzlich in allen Zimmern des EGs als Rufnachsendung, sowie im Dizi EG angezeigt.

### 3.1.5. Vital Ruf

- Vital Rufe werden im Standard auf R10 organisiert!

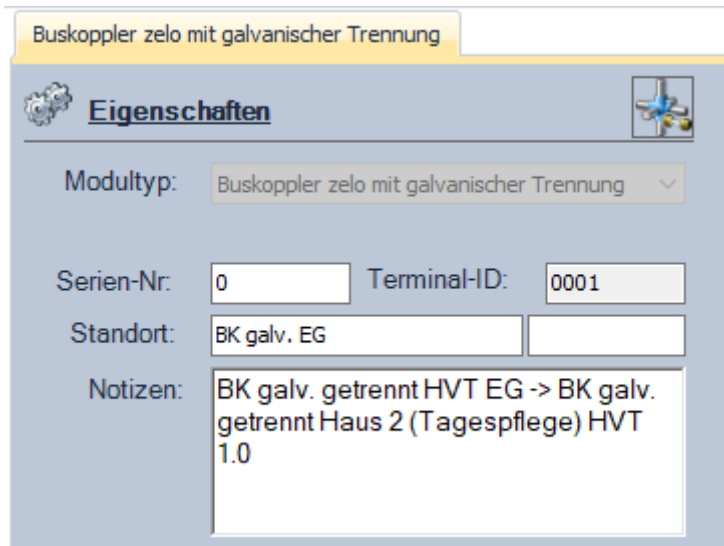
Vital Funktion aus		Aus	1	0	---	R10
Vitalstart		Aus	1	0	---	R10
Vital Stufe 2		Aus	1	0	---	R10
Vital Meldung		Aus	1	0	---	R10
Vital Ruf	 ein	1 s ...	4	0	---	R10

### 3.1.6. Memofelder (Notizen)

#### Gilt nur ab Version ZeloConfig 5.4!

Ab Version 5.4 gibt es für jeden Systembusteilnehmer ein Memofeld (Notizen). Dort **können** individuelle Informationen zu einem Systembusteilnehmer eingetragen werden. Das ist keine Vorgabe sondern eine Empfehlung. Jeder Techniker kann selber entscheiden, ob hier etwas eingetragen wird.

Beispiel für Koppler:



Buskoppler zelo mit galvanischer Trennung

**Eigenschaften**

Modultyp: Buskoppler zelo mit galvanischer Trennung

Serien-Nr.: 0 Terminal-ID: 0001

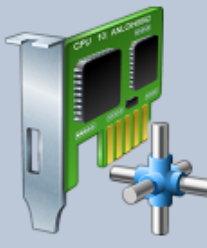
Standort: BK galv. EG

Notizen: BK galv. getrennt HVT EG -> BK galv. getrennt Haus 2 (Tagespflege) HVT 1.0


Beispiel für Busmodul Zelo inkl. Koppler (BM-Zik):

Busmodul Zelo inkl. Koppler

**Eigenschaften**



**Allgemein** ➔

 Rufstellen

Modultyp: Busmodul zelo inkl Koppler


Firmware: - - - -

Serien-Nr.: 0 Terminal-ID: 0099

Bezeichnung: Zimmer 99

Gruppe: SysMeldungen





**Optionen**

☒ Rufn. Summer ☐ Hilfe/Arzt bei n.A. 

☒ Ber. Summer

☒ Findelicht

**Zimmeraußenlampe** ⓘ

 ZMR 1	 ZMR 2	 ZMR 3	 ZMR 4
---	---	---	---

**Notizen:**

Stich zu Kapelle mit BM (s/n: 123456). Widerstand dort gesetzt



### 3.1.7. BMA / Feuermeldungen

Generell können Feuermeldungen sehr unterschiedlich und Kundenspezifisch eingestellt werden. Meistens wird als Grundlage das Brandmelde Konzept des Kunden verwendet.  
In diesem Dokument werden nur zwei Standard Beispiele erläutert:

Für diese beiden Beispiele unterscheiden wir zwischen Sammelruf (pot. freier Kontakt) und Selektiv (ESPA)

#### Sammelruf

Für den Sammelruf löst ein potentialfreier Kontakt, der BMA, eine Meldung aus. Damit eine Leitungsüberwachung gewährleistet ist, wird der Kontakt als Öffner definiert. Für die Feuermeldung wird eine Begrenzung von 8 Minuten definiert (Ein statischer Ruf ist auch möglich, dann muss es aber einen Abstelltaster geben!). In diesem Beispiel wird ein Kontakt für die Feuermeldung und ein weiterer Kontakt für die Störmeldungen verwendet:

Für das Technikmodul wird eine Gruppe „BMA“ angelegt und das Modul in diese Gruppe gesetzt:

Busmodul ZELO Technik

**Eigenschaften**

Modultyp: Busmodul zelo Technik

Firmware: ---

Serien-Nr: 0 Terminal-ID: 0050

Bezeichnung: BMA

Gruppe: BMA

**Optionen**

☐ Rufn. Summer ☐ Hilfe/Arzt bei n.A. ☒

☐ Ber. Summer

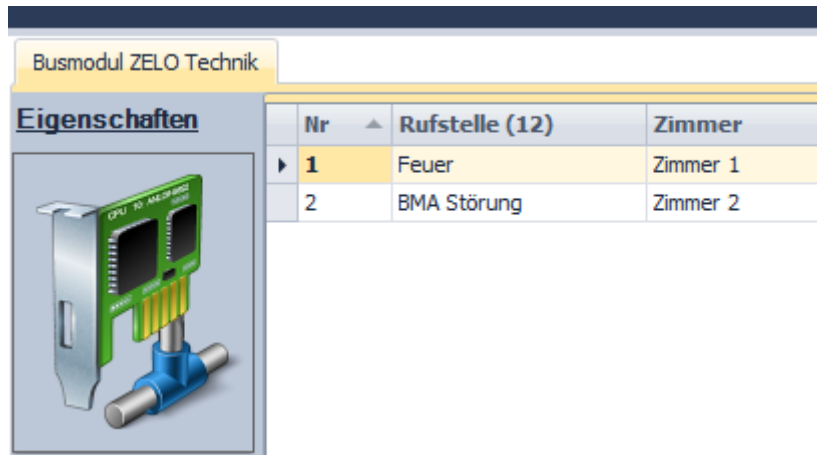
☐ Findelicht

**Zimmeraußenlampe**

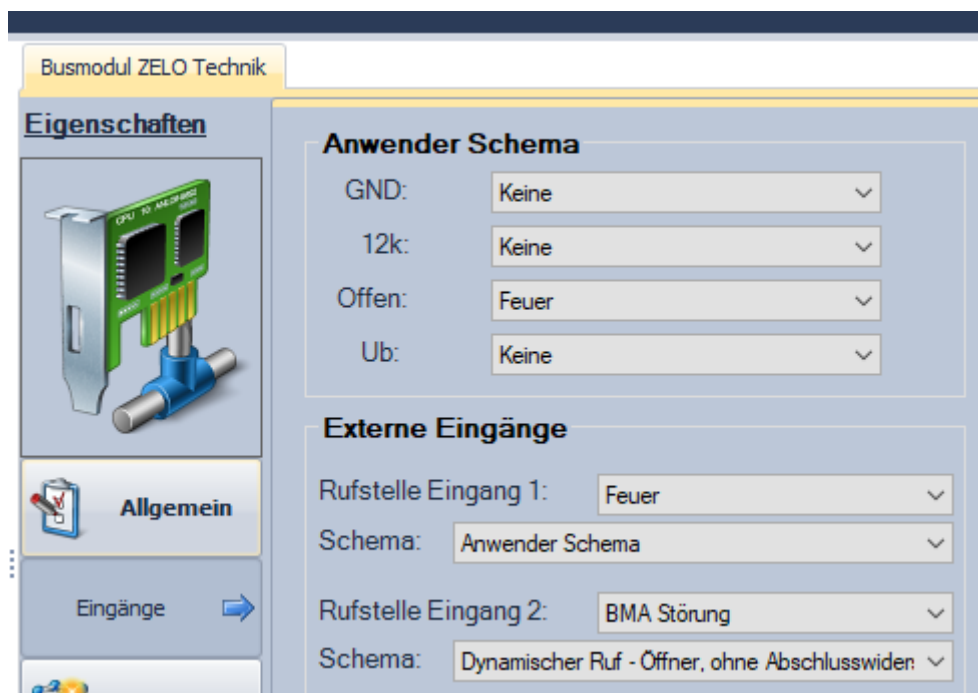
ZMR 1 ZMR 2 ZMR 3 ZMR 4

Notizen:

Für die optische Signalisierung werden beide Lampen aktiviert. Als nächstes werden zwei Rufstellen „Feuer“ und „BMA Störung“, aufgeteilt auf Zimmer 1 und 2 erstellt:

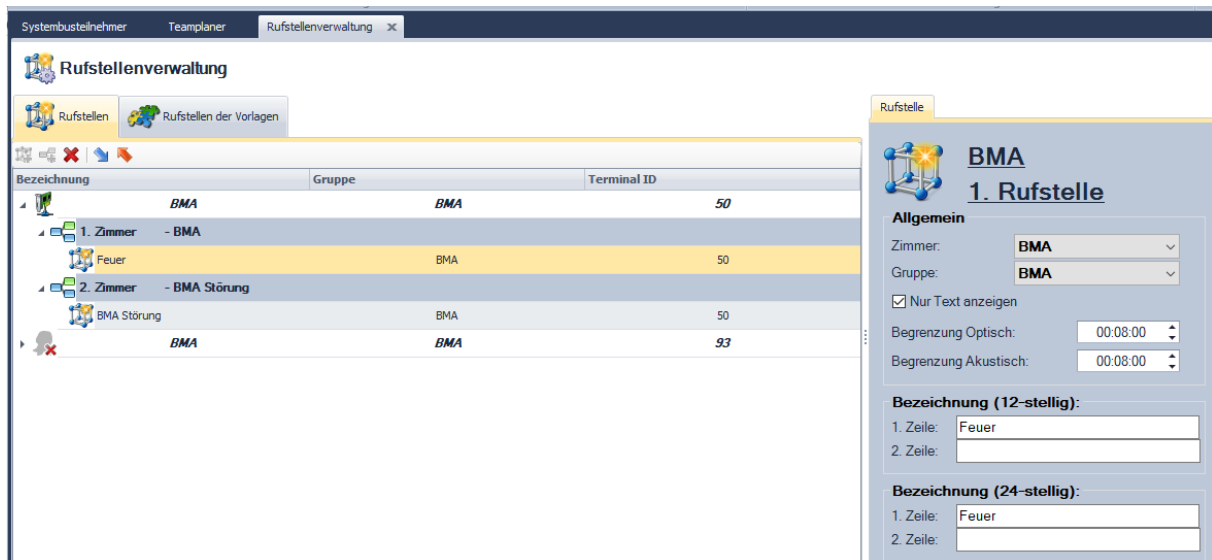


In der Eingänge Verwaltung werden nun ein Eingang auf „Anwender Schema“ (dort kann der Feuerruf R5 ausgewählt werden) und der zweite Eingang auf „dynamischer Ruf – Öffner ohne Widerstand“ gesetzt.



Durch den ersten Kontakt wird die Rufart Feuer ausgelöst und durch den Zweiten eine Störmeldung als normalen Ruf. Die Störmeldung ist dynamisch, sobald der Kontakt wieder geschlossen ist, wird die Störmeldung wieder quittiert.

Für den Feuerkontakt wird eine nur Text anzeige ausgewählt und eine optische und akustische Begrenzung von 8 Minuten aktiviert. Nach 8 Minuten stellt sich der Feuerruf automatisch zurück, wenn der Kontakt wieder geschlossen ist.



Falls die BMA Störmeldung anders organisiert werden soll, kann diese Rufstelle, in der Rufstellen Verwaltung, in eine andere Gruppe gesetzt werden. Ggf. sollten auch Zimmer Texte angepasst werden, dass muss aber immer individuell geprüft und in Absprache mit dem Kunden durchgeführt werden.

Für die Organisation im Teamplaner wird ein eigenes Team „Feuer“ angelegt und in eine Dauerschicht gesetzt:

Eintrag	Q	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	R12	R13	R14	R15	R16	
Team 1																		<input type="checkbox"/> Tagschicht
Feuer																		<input type="checkbox"/> Nachtschicht
BMA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerschicht
EG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
1.OG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.OG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Dizi	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	

Als Rufarten wurden R5 für die Standard Feuermeldung und R16 für Modul Störungen ausgewählt. R16 wird **nur** zum Erkennen einer Modulstörung des BMA Technik Moduls gesetzt. R1 – R3 wurden gesetzt, damit der dynamische Ruf für die Störmeldung der BMA auf dem Dizi angezeigt wird. In diesem Beispiel werden also alle Feuermeldungen auf den Etagen, in der Rufnachsendung ausgegeben und zusätzlich auf dem Dienstzimmer. Dazu werden Modulstörungen des Technikmoduls und Störmeldungen der BMA **nur** auf dem Dizi angezeigt.

## Selektiv (ESPA)

Einstellungen und Parameter der ESPA Anbindung für eine BMA Aufschaltung werden im Handbuch des Technik Moduls beschrieben. Hier wird nur ein Beispiel für die Signalisierung im Teamplaner gezeigt. Für die Konfiguration wird davon ausgegangen, dass es einen BMA Wartungstaster zum Zurückstellen der Feuerrufe gibt. Weitere Möglichkeiten wären: den Ruf per Zeit oder per ESPA Reset Meldung der BMA zurückzustellen.

Für diese Art der Aufschaltung wird eine Gruppe „BMA“ und ein Team „Feuer“ angelegt.

Das BMA Modul wird in die Gruppe BMA gesetzt:

**BMA**

**Eigenschaften**

Modultyp: BMA Anschaltung

Serien-Nr.: 0 Terminal-ID: 0093

Standort: BMA

Gruppe: BMA

Notizen:

Im Teamplaner wird das Team „Feuer“ in eine Dauerschicht gesetzt und die Gruppe BMA als Quelle hinzugefügt:

Eintrag	Q	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	R12	R13	R14	R15	R16
Team 1																	
Feuer																	
BMA	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
EG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1.OG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.OG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Dizi	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

☐ Tagschicht  
☐ Nachtschicht  
☒ Dauerschicht

Als Rufarten wurden R5 für die Standard Feuermeldung und R11 Information und R16 Störungen ausgewählt. Durch R11 Informations Ruf, wird auf dem Dizi der Wartungsstatus angezeigt. Das ist der Fall, wenn der Wartungstaster aktiv ist. Dabei werden die Feuermeldungen unterdrückt und als Informationsrufe angezeigt. Zum einen dient es der Kontrolle der Feuermeldungen, ohne dass ein „richtiger“ Feuerruf ausgelöst wird. Und zum anderen das nicht vergessen wird, den Wartungsmodus wieder zu deaktivieren. R16 wird gesetzt damit eine Modulstörung des BMA Moduls erkannt wird, eine Zimmerbusstörung des BMA Wartungstasters erkannt wird und zu guter Letzt auch eine Störmeldung der BMA ausgegeben wird, wenn Sie über die ESPA Schnittstelle übertragen wird. In diesem Beispiel werden also alle Feuermeldungen auf den Etagen in der Rufnachsendung ausgegeben und auf dem Dizi angezeigt. Dazu werden BMA Wartungs- Nachrichten nur auf dem Dizi angezeigt. Und Modulstörungen, Zimmerbusstörungen und Störmeldungen der BMA werden nur auf dem Dizi angezeigt.

### 3.2. Zimmer Standards

#### 3.2.1. Rufstelle 8

**Rufstelle 8 darf nicht verwendet werden, da Sie Systemseitig verwendet wird!**

#### 3.2.2. Rufstellen

Generell sind die Bezeichnungen der Rufstellen individuell einzurichten. Dabei gilt: Nur Rufstellen einzurichten die auch tatsächlich benutzt werden.


**Die Rufstellen 8, 9, 10, 11 und 12 sind Systemseitig für IPS und DESO reserviert!**

Im Winkel Standard sind die Rufstellen eines Zimmers nach folgendem Schema aufzubauen.

Schema Einzelzimmer:

Busmodul ZELO

**Eigenschaften**



**Allgemein**

Rufstellen →

Nr	Rufstelle (12)	Zimmer
1	Tuer	Zimmer 1
2	Bett 1	Zimmer 1
3	Tisch	Zimmer 1
4	WC/Bad	<b>Zimmer 2</b>

**Begrenzungen**


Optisch: 00:00:00 (hh:mm:ss)

Akustisch: 00:00:00 (hh:mm:ss)

Schema Doppelzimmer:

Busmodul ZELO

**Eigenschaften**



**Allgemein**

Rufstellen →

Nr	Rufstelle (12)	Zimmer
1	Tuer	Zimmer 1
2	Bett 1	Zimmer 1
3	Bett 2	Zimmer 1
4	Tisch	Zimmer 1
5	<b>WC/Bad</b>	Zimmer 2

**Begrenzungen**

Optisch: 00:00:00 (hh:mm:ss)

Akustisch: 00:00:00 (hh:mm:ss)

WC Rufstellen bekommen immer die Funktion WC-Ruf!

Zugtaster

**Eigenschaften**

Adresse: 2

**Rechte Taste**

Rufstelle: WC

Funktion: WC-Ruf

Diagnostik Anschlüsse bekommen immer die Rufstelle des jeweiligen zugeordneten Taster, mit der Funktion Diagnose und der Option „Öffner“:

**Magnetsteckkontakt (Diagnostik)**

Rufstelle:	Bett 1	▼
Funktion:	Diagnose	▼
Option:	Öffner	▼

### 3.2.3. Codierung der Taster

Zimmerkomponenten müssen codiert werden.

Dabei gibt es Zimmerkomponenten die sich eigene Codierungsbereiche teilen

- 1.) ZD XL, MZD
- 2.) Ruftaster (RT, KT, AT, RTNSK, MSK usw.)
- 3.) ZT, KZT
- 4.) Funkempfänger
- 5.) Pneumatik Taster

#### Codierungsstandard:

##### Allgemein

- Taster oder Zimmerdisplay am Eingang immer auf Code 0
- Ein Pneumatik Taster bekommt immer den Code 0
- Dreifach Diagnostik belegt immer drei Adressen, Standardcodierung: 7 (7 , 8 , 9)
- ZAL je nach Anzahl immer Start mit Code 0
- Zimmerbusempfänger immer Code 0 (bei mehreren folgen 1, 2, 3)

##### Beispiel ohne RMS

- Tür XL/MZD oder KT bekommt Code 0
- Bett 1 bekommt Code 1
- Bett 2 bekommt Code 2
- Sitzecke bekommt Code 3
- Abstelltaster im Bad bekommt Code 4 (entfällt wenn ein Kombizugtaster vorhanden ist)
- Ruftaster im Bad bekommt Code 5
- Zugtaster im Bad bekommt Code 2, 4, 6
- Kombizugtaster im Bad bekommt Code 6 , 7 (entfällt wenn ein Abstelltaster im Bad vorhanden ist)
- Funkempfänger ZiBus bekommt Code 0

##### Beispiel mit RMS

Ein RMS Taster belegt immer zwei Adressen!

- Tür XL/MZD oder KT bekommt Code 0
- Bett 1 bekommt Code 6 (6 & 7)
- Bett 2 bekommt Code 8 (8 & 9)
- Sitzecke bekommt Code 10 (10 & 11)
- Abstelltaster im Bad bekommt Code 4 (entfällt wenn ein Kombizugtaster vorhanden ist)
- Ruftaster im Bad bekommt Code 5

- Zugtaster im Bad bekommt Code 2, 4, 6
- Kombizugtaster im Bad bekommt Code 6, 7 (entfällt wenn Abstelltaster im Bad vorhanden ist)
- Pneumatik Taster bekommt Code 0
- Funkempfänger ZiBus 0











Beispiel EZ:

	Zi.	
	<u>Kombitaster</u>	
	04: Abstelltaster	
	06: Ruftaster mit MSK	
	08: Ruftaster mit MSK	
	<u>LCD Module</u>	
	0: Multifunktions-Zimmerdisplay	
	<u>Zugtaster</u>	
	2: Ruf-Zugtaster	








	Zi.	0101
	<u>Kombitaster</u>	
	00: Ruf/Abstelltaster	
	01: Ruftaster mit NSK	
	02: Ruftaster mit NSK	
	04: Abstelltaster	
	<u>Zugtaster</u>	
	2: Ruf-Zugtaster	



Beispiel DZ:

	<b>Z.</b>	0101
	<u>Kombitaster</u>	
	05: Ruftaster	
	06: Ruftaster mit MSK	
	08: Ruftaster mit MSK	
	<u>LCD Module</u>	
	0: Multifunktions-Zimmerdisplay	
	<u>Zugtaster</u>	
	2: Ruf-Zugtaster	
	6: Kombizugtaster	

### 3.2.4. Funktionsraum Beispiel

	<b>Pflegebad</b>	0207
	<u>LCD Module</u>	
	0: Multifunktions-Zimmerdisplay	
	<u>Zugtaster</u>	
	0: Pneumatiktaster	
	2: Ruf-Zugtaster	
	4: Ruf-Zugtaster	

Nr	Rufstelle (12)	Zimmer
1	Tuer	Zimmer 1
2	Badewanne	Zimmer 2

### 3.3. Besonderheiten

#### 3.3.1. DZT

Als DZA Markieren:

Modultyp:

Firmware:

Serien-Nr:  Terminal-ID:

Bezeichnung:

Gruppe:  ☒ DZA

Optionen

☒ Rufn. Summer ☒

☒ Ber. Summer ☐ Hilfe/Arzt bei n.A.

☒ Findelicht

Standard Tastenbelegung

**Taste (oben links)**

☐ Rufstelle:  Funktion:  ☒ Zimmer LED

**Taste (oben rechts)**

☐ Rufstelle:  Funktion:  ☒ Zimmer LED

**Taste (unten links)**

☐ Rufstelle:  Funktion:

**Taste (unten rechts)**

☐ Rufstelle:  Funktion:

Generell ist die gelbe Taste für Hilfe Ruf vorgesehen. Da der Hilferuf immer in Absprache und Kundenspezifisch konfiguriert wird, muss im Standard dort die Funktion Ruf eingetragen werden.

Organisation im Teamplaner:

Ein DZT wird immer auch als Quelle definiert!

Eintrag	Q	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	R12	R13	R14	R15	R16
Tagschicht EG																	
EG	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓						✓		
DZA EG	✓	✓	✓	✓	✓		✓	✓	✓						✓		

### 3.3.2. Besuchertaster

Ein Besuchertaster wird meistens an eine DZT angeschlossen und belegt dort immer die Adresse 0. Für den BT muss eine eigene Rufstelle mit der Bezeichnung der örtlichen Verwendung erstellt werden. Die Rufstelle muss auf Zimmer 2 eingestellt werden, da ein BT immer einen Ruf erzeugt. Würde er mit auf Zimmer 1 stehen, würde bei Anwesenheit der DZT ein Notruf ausgelöst. In der Rufstellen Verwaltung muss beim BT das Häkchen bei „Nur Text anzeigen“ gesetzt werden und die optische und akustische Begrenzung auf eine Minute gesetzt werden.

Beispiel:

Id	Rufstelle (16)	Zimmer
1	DZA	Zimmer 1
2	Besuch EG	Zimmer 2

Kombitaster


Eigenschaften

Adresse: 0


Rechte Taste

Rufstelle: Besuch EG

Funktion: Ruf



Rufstelle



## Dienstzimmer 0010

### 2. Rufstelle

**Allgemein**

Zimmer: Dienstzimme 0010 ▾  
Gruppe: Gruppe EG ▾  
☒ Nur Text anzeigen  
Begrenzung Optisch: 00:01:00 ▴ ▾  
Begrenzung Akustisch: 00:01:00 ▴ ▾

**Bezeichnung (16-stellig):**

1. Zeile: Besuch EG  
2. Zeile:

**Bezeichnung (24-stellig):**

1. Zeile: Besuch EG  
2. Zeile:

### 3.3.3. MZD

Generell ist die gelbe Taste für einen Hilfe Ruf vorgesehen. Da der Hilferuf immer in Absprache und Kundenspezifisch konfiguriert wird, muss im Standard dort die Funktion Ruf eingetragen werden.

Beispiel Ruf


Multifunktions-Zimmerdisplay

**Eigenschaften**

Adresse: 0

☐ RFID


**Linke Taste**

 Rufstelle: Tuer

Funktion: Anwesend 1

☒ Zimmer LED


**Rechte Taste**

 Rufstelle: Tuer

Funktion: Ruf


☒ Zimmer LED

**Mittlere Taste**

 Rufstelle: Tuer

Funktion: Ruf

☒ Zimmer LED



Beispiel Hilfe:


Multifunktions-Zimmerdisplay

**Eigenschaften**

Adresse: 0

☐ RFID


**Linke Taste**

 Rufstelle: Tuer

Funktion: Anwesend 1

☒ Zimmer LED


**Rechte Taste**

 Rufstelle: Tuer

Funktion: Ruf


☒ Zimmer LED

**Mittlere Taste**

 Rufstelle: Tuer

Funktion: Hilfe

☒ Zimmer LED



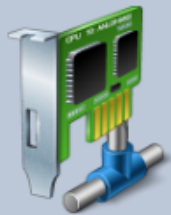
### 3.3.4. Technik Module

Generell werden die vier Eingänge auf vier Rufstellen verteilt. Jede Rufstelle wird einem eigenen Zimmer zugeteilt. Alle vier Zimmeraußenlampen werden aktiviert.

Beispiel:

Busmodul zelo Technik

**Eigenschaften**



Modultyp: Busmodul zelo Technik  
Firmware: -.-.-

Serien-Nr: 0 Terminal-ID: 0051  
Bezeichnung: Zimmer 0051  
Gruppe: Gruppe EG


**Optionen**


☐ Rufn.Summer ☐ Hilfe/Arzt bei n.A. ☒  
☐ Ber.Summer  
☐ Findelicht

**Zimmeraußenlampe**

☒ ZMR 1 ☒ ZMR 2 ☒ ZMR 3 ☒ ZMR 4

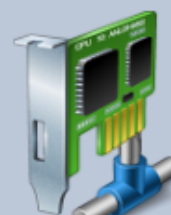
**Allgemein** →

 Eingänge


 Rufstellen


Busmodul zelo Technik

**Eigenschaften**



**Allgemein** →

 Eingänge

 Rufstellen →

Nr	Rufstelle (16)	Zimmer
1	Eingang 1	Zimmer 1
2	Eingang 2	Zimmer 2
3	Eingang 3	Zimmer 3
4	Eingang 4	Zimmer 4

**Begrenzungen**

Optisch: 00:00:00 (hh:mm:ss)  
Akustisch: 00:00:00 (hh:mm:ss)

### 3.3.5. IPS

Um Verwechslungen zwischen mobilen Rufen und normalen Bewohnerrufen zu vermeiden, muss die Rufstellenbezeichnung eines IPS Senders auf „Bew. Zi.xx“ geändert werden.

**Beispiel:**

Bezeichnung	FF 1	FF 2
Zi. 101	1234	0
Zi. 102	0	0
Zi. 103	0	0
Zi. 200	0	0
Zi. 201	0	0
Zi. 202	0	0

**Terminal Zi. 101**

Funkfinger 1 ☐ mit Ortung ID: 1234

Gruppe: EG

**Rufstellentext (16-stellig):**

1. Zeile: Bew. 101

2. Zeile:

**Rufstellentext (24-stellig):**

1. Zeile: Bew. 101

2. Zeile:

Funkfinger 2 ID: 0

Des Weiteren muss zwingend die Funkstörung und „Funk Low. Bat.“ Meldung im Teamplaner organisiert werden. Dazu wir R15 organisiert und auf einem DZT ausgegeben.

Eintrag	Q	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	R12	R13	R14	R15	R16	
Team 1																		<input type="checkbox"/> Tagschicht
EG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/> Nachtschicht
DZA EG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/> Dauerschicht
DECT 1	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
Feuer																		

Funk Batterie schwach  
Funk Störung

### 3.4. Organisation von technischen Meldungen

#### 3.4.1. Beispiel Technische Rufe:

Für technische Meldungen wie z.B. Akku oder Netzausfall Störungen, sowie ein aufgeschalteter Heizungsanlagen Störkontakt, wird die Gruppe Technik angelegt:

Sammelrufe wie z.B. Feuer oder technische Meldungen können z.B. nach folgenden Schema konfiguriert werden:

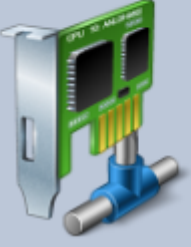
Dabei ist zu beachten dass das jeweilige Zimmer für die technischen Meldungen in der Rufstellenverwaltung umbenannt wird:



### 3.4.2. Beispiel Zimmer mit Technik Modul und Fensterkontakt

Busmodul ZELO Technik

**Eigenschaften**



**Allgemein**

**Eingänge**

**Rufstellen** ➔

Nr	Rufstelle (12)	Zimmer
1	Tuer	Zimmer 1
2	Bett	Zimmer 1
3	WC	Zimmer 2
4	Fenster	<b>Zimmer 3</b>

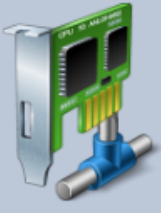
**Begrenzungen**

Optisch: 00:00:00 (hh:mm:ss)

Akustisch: 00:00:00 (hh:mm:ss)

Busmodul ZELO Technik

**Eigenschaften**



**Allgemein**

**Eingänge** ➔

**Rufstellen**

**Anwender Schema**

GND: Keine

12k: Keine

Offen: Keine

Ub: Keine

**Externe Eingänge**

Rufstelle Eingang 1: Fenster

Schema: Dynamischer Ruf - Öffner, ohne Abschlusswiden

Rufstelle Eingang 2: Tuer

Schema: Keine

Rufstelle Eingang 3: Tuer

Schema: Keine

Rufstelle Eingang 4: Tuer

Schema: Keine

### 3.5. Organisation von Modul- / ZiBus- Störungen

Störmeldungen wie Ausfall von Modulen sowie ZiBus Störungen sollten generell auf eine bestimmte Anzeige wie DZT, oder SRA geschaltet werden.

Anzeigen auf GFAs oder Meldungen an DECT sind nicht zu empfehlen!

Für die Störsignalisierung kann ein Team Störungen angelegt werden, bzw. kann die Störsignalisierung auch im eigenen Team realisiert werden:

Beispiel 1:

Eintrag	Q	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	R12	R13	R14	R15	R16
EG																	
Störungen																	
EG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
1. OG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. OG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DZT EG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>

Beispiel 2:

Eintrag	Q	R1	R2	R3	R4	R5	R6	R7	R8	R9	R10	R11	R12	R13	R14	R15	R16
EG																	
EG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
DZT EG	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>
EG		<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

## 4. Glossar

AT:	Abstelltaster
AZT:	Arztruftaster
BM-Z:	Busmodul ZELO
BM-ZT:	Busmodul ZELO Technik
BM-ZK:	Busmodul ZELO Kompakt
BM-Zik:	Busmodul ZELO inkl. Koppler
BK-Z:	Buskoppler ZELO
BK-Z-Hut:	Buskoppler ZELO Hutschiene
BK-Z-G:	Buskoppler ZELO galv. Getrennt
BT:	Besuchertaster
BMA:	Brandmeldeanlage
CAN:	Der CAN-Bus (Controller Area Network) ist ein serielles Bussystem und gehört zu den Feldbussen. Er wurde 1983 vom Unternehmen Bosch entwickelt und 1986 zusammen mit Intel vorgestellt. Sein Zweck ist es, Kabelbäume zu reduzieren und hiermit Kosten und Gewicht zu sparen. Zur damaligen Zeit konnte die Gesamtlänge aller Kabel im Kraftfahrzeug ohne CAN bis zu 2 km betragen. CAN ist als ISO 11898 international standardisiert und definiert die Layer 1 (physische Schicht) und 2 (Datensicherungsschicht) im ISO/OSI-Referenzmodell. Die beiden gängigsten Realisierungen der physischen Schichten sind nach ISO 11898-2 (Highspeed-CAN) und ISO 11898-3 (Lowspeed-CAN). Sie unterscheiden sich in zahlreichen Eigenschaften und sind nicht zueinander kompatibel. Der CAN BUS wird im Winkel System als Systembus verwendet.
DECT:	Digital Enhanced Cordless Telecommunications (DECT, ursprünglich Digital European Cordless Telephony) ist ein internationaler Standard für Telekommunikation mittels Funktechnik, besonders für Schnurlostelefone. DECT ist eine Marke vom European Telecommunications Standards Institute (ETSI) mit umfangreichen Spezifikationen.
DESO:	Desorientiertem System
DZA:	Dienstzimmeranzeige
DZT:	Dienstzimmerterminal
ETL:	Etagenlampe
Fufi:	Funkfinger
GFA:	Großflächenanzeige
GSM:	Global System for Mobile Communication. Mobilfunkstandard. SMS Modul
HAM:	Handauslöser
HAML:	Handauslöser mit Licht
HAMLL:	Handauslöser mit 2 x Licht
IPS:	Internes Positionierungssystem
IPS/DESO:	Internes Positionierungssystem kombiniert mit Desorientierten System
IPS-Zibus-Empf:	IPS Zimmerbusempfänger
KT MSK	Kombitaster mit Magnetsteckkontakt
KT:	Kombitaster
KZT:	Kombizugtaster
MT:	Multifunktionstaster (ersetzt Vitaltaster)
MMZ:	Memory Modul ZELO
MZD:	Multifunktionszimmerdisplay
MSK:	Magnetsteckkontakt
NSK:	Nebensteckkontakt
NT:	Netzteil
PT:	Pneumatik Taster
RP4Z:	Relaiskarte ZELO 4 Fach
Relais-Zib:	Relaiskarte Zimmerbus 2 Fach
RT:	Ruftaster
RT NSK:	Ruftaster mit Nebensteckkontakt

RMS:	Robust Magnetisch Sicher (Markenname des Magnettaster)
RT MSK:	Ruftaster mit Magnetsteckkontakt
SRA:	Schnittstelle zur Rufanlage (Anzeige auf Monitor)
TM:	Technik Modul
ZD XL:	Zimmerdisplay XL
ZELO:	Zentralenlos
ZiBus:	Zimmer Bus. Digitaler Bus für die Zimmerkomponenten.
ZT:	Zugtaster